

Von Übergängen und wie sie gestaltet werden können.



Die Sommerferien sind schon fast vorbei, die Vorfreude auf den 1. Spielgruppentag oder Kindergarten tag wächst stetig an. Nicht nur im Schulsystem gibt es Übergänge die begleitet und gemeistert werden müssen, sondern auch in deiner Gemeinde (abgesehen davon, dass du als erwachsene Person auch immer wieder in Übergängen steckst: neuer Beruf, Heirat,

Pension, Umzug, etc.). Übergänge zeigen, dass das Leben vorwärts geht, dass einem neue Situationen zugetraut werden und sich je nach Alter unterschiedliche spannende Türen öffnen. In Zeiten von Übergängen passiert in relativ kurzer Zeit sehr viel. Ein Veränderungsprozess kommt ins Rollen, der bei manchen Kindern auch Überforderung auslösen kann. Kinder sind, wie wir Erwachsene, unterschiedlich belastbar, manche Kids meistern einen Übergang ganz locker und bei manchen ist es ein totaler «Chnorz», der die Eltern und Betreuer/-innen manchmal an ihre Grenzen bringt.

Verschiedene Hilfestellungen können diesen Prozess positiv prägen. Versetzen wir uns einmal in die Situation von einem zweijährigen Kind, das zum ersten Mal in die «Vorschul-Gruppe» kommt. Was hilft diesem Kind, dass es sich langfristig wohl fühlt?:

1. **Übergänge brauchen Zeit.** Oft kennen die Kids die Betreuer und ihre «Spielspändli» schon, dann ist es mit einem «einmaligen-dabei-sein» der Eltern schon getan. Unterschiedliche Faktoren können dazu beitragen, dass für Kinder ein Übertritt schwierig ist, z.B. wenn zu Hause ein Geschwister geboren wurde, sich die Eltern getrennt haben oder wenn zur gleichen Zeit ein Übergang in die Kita geschieht. Dann sollte es ok. sein, wenn ein Elternteil über 1-3 Sonntagmorgen (für eine kurze Zeit!) dabei ist, aber die Zeit immer mehr verkürzt wird. Es sollte nicht zur Regel werden, dass die Eltern immer dabei sind. Da es sonst zu Unruhen kommen kann und die Kinder Mühe haben sich zu lösen.

2. **Nimm den Eltern den Druck,** wenn sie das Gefühl haben «mein-Kind-sollte-doch-jetzt-auch-alleine-in-der-Gruppe-bleiben». Bring ihnen Wertschätzung und Verständnis entgegen. Ermutige die Eltern für einen kurzen und schmerzlosen Abschied und dass ihr sie informiert, wenn es gar nicht geht. Nutze die Zeit der «Tür und Angel Gespräche» um die Eltern kennen zu lernen. Denn oft, wenn Kinder merken, dass ihre Eltern ein gutes Verhältnis zur Leiter/-in haben, dann klappt es plötzlich mit der Ablösung...
3. **Rituale helfen Übergänge zu bewältigen.** Beziehe die Kinder in so ein Ritual mit ein. Dies kann z.B. sein, dass zu einem früheren Zeitpunkt sich alle neuen Kids mit Eltern und den Leiter/-innen treffen um die Türe zu dekorieren und jedes Mal, wenn die Kinder kommen, dürfen sie ihre Blume (oder was auch immer) an der Tür anheften. Oder wenn die Kindergruppe in einem Nebengebäude statt findet kann ein «Wink-Fenster» eingerichtet werden, bei dem die Kids ihren Eltern noch zuwinken dürfen, bis sie nicht mehr zu sehen sind. Und, und, und...
4. Es würde noch viele weitere Ideen, Tipps und Hilfestellungen geben. In Veränderungen kommt so manches ins Wanken, doch es gibt jemanden, der die Kids wie auch uns auf Schritt und Tritt in dieses «**Neuland**» begleitet. Ja genau, so simpel wie es tönt, doch es ist und bleibt Jesus Christus. Er hat die 11 jünger dazu befähigt, «Neuland» zu betreten in dem er sie ausrüstete mit der Kraft des Heiligen Geistes um Menschen für das Reich Gottes zu gewinnen (Mt.28.18-20). Das war auch ein steiler Übergang von einer 0-8-15 Karriere zur Berufung als globaler Mitarbeiter im Reich Gottes.

Ich wünsche dir als Leiter oder Leiterin viel Freude, Geduld und Einfühlungsvermögen im gestalten von Übergängen. Als Verheissung für dich:

Und das sollt ihr wissen: Ich (Jesus) bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.»Mt.28.20b

Autor: Nadine Aebersold, Juli 2018

nadine.aebersold@feg.ch

Diese und weitere Anregungen fürs Vorschulalter findest du unter www.feg-kinder.ch/ressourcen wähle die Unterkategorie Vorschulalter

Quelle: Bild <https://pixabay.com/de/menschen-kinder-m%C3%A4dchen-junge-baby-2599687/>

Ein weiterer Artikel ist dazu schon mal erschienen: *Gestalten von Übergängen und Ablösungsprozessen* 17.08.17